

Kriterien für allergikerfreundliche Staubsauger

1. Ausgangssituation

Allergene machen vor der Haustür nicht Halt. Pollen, Schimmelpilzsporen oder Bakterien gelangen in die Innenräume, selbst bei sorgfältiger Anwendung von Vorsichtsmaßnahmen wie Lüften nur in den frühen Morgenstunden oder Haarewaschen vor dem Schlafengehen.

Spezielle Staubsauger können Böden, Oberflächen und gleichzeitig die Raumluft weitgehend von Allergenen befreien, so dass Menschen mit Heuschnupfen oder allergischem Asthma deutlich weniger unter den Krankheitssymptomen zu leiden haben. Die Europäische Stiftung für Allergieforschung (ECARF) zeichnet allergikerfreundliche Staubsauger aus, die im alltäglichen Betrieb eine messbar reduzierte Allergenbelastung im Innenraum erreichen und die eingesaugten Allergene sicher einschließen.

Das Siegel wird bei Einhaltung der folgenden Kriterien verliehen. Die Kriterien unterliegen dem Prinzip, dass eine geringere Allergenexposition generell vorteilhaft ist.

2. Kriterien

- Staubemission des Staubsaugers gemäß DIN EN 60312 mit Mineralstaub Typ 1
Grenzwert:
Staubemission <0,02% für Partikelgrößen
0,3 µm, 0,5 µm, 0,7 µm, 1 µm, 1,5 µm, 2 µm, 2,5 µm, 3 µm, 3,5 µm, 4 µm, 5 µm, 6 µm, 7 µm, 8 µm, 9 µm, 10 µm
- Hinweise zum Betrieb und zum Filterwechsel in der Bedienungsanleitung.
Hinweis zur möglichen inneren Verkeimung des Geräts bei Nichtbeachtung.
- Staubsauger ohne Beutel oder Wasserfilter kommen auf Grund ihrer Konstruktion grundsätzlich nicht für das ECARF Qualitätssiegel in Frage. Beim Leeren des Staubbehälters wird der Verbraucher dem Inhalt ausgesetzt.